



Ein Leben im Zeichen der
Psychoanalyse

Josef Shaked

Psychosozial-Verlag, Gießen
2011

ISBN 978-3-6379-2099-4

Herr Hon.-Prof. Dr. Josef Shaked ist Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Psychoanalytiker und Gruppenanalytiker, Ehrenpräsident psycho-therapeutischer Fachvereinigungen und Mitbegründer der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für Gruppenanalyse IAP in Bad Aussee. Er hat als Lehr- und Kontrollanalytiker Generationen an Psychoanalytikerinnen und Psychoanalytikern in Österreich, aber auch international herangebildet.

Er erzählt im vorliegenden Buch seinen persönlichen und beruflichen Werdegang, stellt die Psychoanalyse in Theorie und als Institution vor und liefert interessante und aufschlußreiche Einsichten in die Entwicklung der Psychoanalyse, vor allem in Österreich nach dem Zweiten Weltkrieg zusammengefaßt und aus eigenem Erleben, bis er schließlich mit den halbjährlichen gruppenanalytischen Workshops in Altaussee schließt.

Sehr bestimmend in der Schilderung ist die Auseinandersetzung mit seinem Lehranalytiker Igor A. Caruso, der die Österreichischen Arbeitskreise für Psychoanalyse begründet und einen ganz wesentlichen Teil der Psychoanalyse in Österreich damit ins Leben gerufen hat, sowie die Entwicklung der gruppenanalytischen Workshops in Altaussee, welche auf eine weitere lebensbestimmende Begegnung mit Alice Ricciardi-von Platen zurückgehen.

Die Aufgliederung der vielfältigen psychoanalytischen Schulen, deren Schwerpunkte und die Kritik an ihnen gelingt Shaked in der gewohnt überlegenen und klaren Weise, wobei er persönliche Aspekte nicht verheimlicht, sondern offen, detailreich und mit persönlichen Anekdoten bereichert wiedergibt. Seine Erfahrungen und sein Kenntnisreichtum sind dabei beeindruckend.

Lediglich dort, wo er persönlich betroffen und berührt erscheint, etwa in den 2008 aufgetauchten Verstrickungen von Caruso in die psychologischen Begutachtungen von behinderten und oftmals später ermordeten Kindern im

Wiener Kinderspital Am Spiegelgrund, wirkt er anders als sonst bei aller berechtigten Kritik emotional und verurteilend.

Wie viele andere Psychoanalytiker auch, die von ihrer Umgebung als orthodox und klassisch arbeitend und denkend wahrgenommen werden, versteht und schildert sich Shaked als kritisch und alternativ in seinem Denken und seiner Praxis der Psychoanalyse, eine persönliche Rechtfertigung, welche Psychoanalytiker offensichtlich manchmal auch benötigen.

Des öfteren erwähnt er in seinen biographischen Erzählungen, wie er mehr zufällig als geplant oder absichtlich wichtige Entwicklungen in seinem Leben angesteuert hat, eine eher unanalytische Sichtweise, was ihn im Verständnis seines Lebens menschlich werden läßt, wenn er den Einfluß des eigenen unbewußten Wollens bescheiden, aber offensichtlich unerkannt so ins Verdrängen verbannt.

Das Buch ist sehr zu empfehlen für Psychoanalytiker und Gruppenanalytiker, für Ärzte, Psychologen und Psychotherapeuten, vor allem wenn sie an einem geschichtlichen und theoretischen Überblick der Psychoanalyse international wie auch besonders in Österreich interessiert sind. Für Interessierte, die bislang noch weniger Kenntnisse über die Psychoanalyse haben, ist es eine brauchbare Einführung.

Weiterführende Links:

www.gruppenanalyse.info

www.psychosozial-verlag.de